

Eine sportliche „Vernunfttehe“

Mitglieder von SGO und TV Grambke stimmen geplanter Verschmelzung zu

Von Christina Dieckhoff

GRAMBKE. Sportverein Grambke-Oslebshausen (SVGO) – so lautet voraussichtlich ab dem 1. Juli der neue Name der beiden Vereine Turnverein Grambke (TVG) und Sportgemeinschaft Oslebshausen (SGO). Denn in dieser Woche entschieden sich die Mitglieder auf den jeweiligen Vereinsversammlungen für eine Fusion.

Rekordverdächtige sechs Monate hatte es somit nur gedauert, um die Beteiligten von dem Schritt zu überzeugen, der vor allem für den TV Grambke so notwendig gewesen war. Denn der Verein in Bremen-Nord hat seit einigen Jahren mit großen finanziellen Problemen zu kämpfen – am Ende blieb den Grambkern nicht anderes übrig, als sich entweder für die Fusion mit der SGO oder für die Insolvenz zu entscheiden. Da verwunderte es nicht, dass sich mehr als die erforderlichen drei Viertel der 150 Mitglieder auf der Versammlung am vergangenen Dienstag für die Verschmelzung zu einem Großverein aussprachen.

Der SGO ist die Entscheidung dagegen wesentlich schwerer



Die Fusion ist geglückt: Nach lediglich sechs Monaten Planungszeit steht der Verschmelzung von SGO und TV Grambke nichts mehr im Wege. Foto: TWR

gefallen, berichtet deren Geschäftsführer Holger Bussmann. „Zwar haben 170 von 200 anwesenden Mitgliedern dafür gestimmt, aber der finanzielle Aspekt bei der Verschmelzung war für uns im Vorfeld natürlich ein großes Thema“, erklärt Bussmann. Für viele sei die Fusion „eben keine Liebes-

beziehung, sondern eine Vernunfttehe“.

Doch nun ist alles unter Dach und Fach. Am 16. Juni findet die Gründungsversammlung statt, bei der die Satzung, die künftigen Vereinsfarben und weitere Details geklärt werden sollen. Außerdem muss der Vorstand neu gewählt werden, wobei der

jetzige SGO-Vorsitzende Heiko Strohmann wahrscheinlich auch künftig den Großverein leiten soll.

Sicher sei zudem, dass sich für SGO-Mitglieder ab dem 1. Juli die Beiträge erhöhen. Dies wäre jedoch auch ohne die Fusion der Fall gewesen, beteuert Bussmann. „Wir reden hier von 1,50 Euro für Erwachsene und 1 Euro für Kinder. Das ist noch moderat im Vergleich zu anderen Vereinen.“

Zumal auf den SVGO große Aufgaben zukommen: Insgesamt sind von der Fusion rund 2700 Mitglieder in mehr als 20 Sportarten betroffen. Zwei Großraumsporthallen, der Grambker Sportparksee, eine Tennisanlage, eine Kletteranlage und ein Fitnessraum müssen verwaltet werden. Die gesamte Öffentlichkeitsarbeit wird überarbeitet. Das angestrebte Ziel seien zudem 3000 Mitglieder. Man wolle gleich schauen, wo Synergieeffekte genutzt werden können und für eine bessere Raumentlastung sorgen, berichtet der SGO-Fachmann. Sein Resümee: „Eine Fusion in der Größenordnung ist natürlich kein leichter Weg. Aber wir sind froh und zufrieden, dass wir das Thema jetzt angehen können.“